



Gesellschaft Deutscher Chemiker

Auftaktveranstaltung der Senior Expert Chemists der GDCh.

Frankfurt am Main,
19. Oktober 2006

Die Ausgangsbeobachtung

Mögliche Austrittsgründe

Die Aktion und ihre Statistik

Stimmen auf den Brief

Die Organisation der GDCh

Senior Expert Chemists - Idee

Ideensammlung

Begleitende Fragen

Der Name

Die Ziele

Tagesablauf und Regeln



Motivation für das Auftakttreffen

Beobachtung

Viele, auch ehemals stark in der GDCh engagierte Chemikerinnen und Chemiker verlassen die GDCh beim Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben.



Austrittsgrund „Finanzen“

Monetäre Gründe

- Die Lebenshaltungskosten sind gestiegen
- Kinder u. Enkel benötigen das Geld für die Ausbildung
- Die Rente ist nicht mehr das, was sie mal war

Beitragsreduzierung

- Auf Antrag 65 Euro anstatt 120 Euro für die ordentliche GDCh-Mitgliedschaft (ohne Fachgruppen)
- Seit 2004: für einmalig 585 Euro* die lebenslange Mitgliedschaft (* abgestuft)

Fazit:

Trifft in Einzelfällen zu – kann aber nach einem engagierten Chemie-Berufsleben nicht der eigentliche Grund in der Vielzahl der Fälle sein.



Austrittsgrund „Inhalte“

Inhaltliche Gründe

- Herausfallen aus dem Netzwerk „Arbeit“.
- Andere Aufgaben warten auf den Ruheständler.
- Mitarbeit ja, aber es gibt keine Bündelung eigener Interessen („Demographie“)

Zustandsbeschreibung

- Wegfallende Delegation über den Arbeitgeber in z.B. GDCh-Ausschüsse.
- Kritische Masse Gleichgesinnter fehlte bisher für eine Initialzündung.
- Fehlende Interessensgemeinschaft für eine wachsende GDCh-Gruppe (Basisdemokratie)

Fazit:

Bei den Inhalten scheint eher der Grund für Austritte zu liegen. Viele Chemikerinnen & Chemiker möchten ihre Erfahrungen weitergeben u. an der Chemie teilhaben – es mangelt jedoch an Gelegenheit & Nachfrage.



Statistik

5.032 ...

...
GDCh-Mitglieder

älter als 62
Jahre wurden
angeschrieben

- 4.750 Männer
- 282 Frauen

Senior Expert
Service (SES) ist
mit GDCh in
Kontakt getreten

Selbst die
Physiker
wurden
wachgerüttelt

1x Austritt
zurück-
genommen

ca. 900 ...

...
zeigten
Interesse an der
Aktion

301 ...

...
sind heute hier



Stimmen auf die Aktion, beispielhaft

„Viele meiner Kollegen und auch ich selbst hätten gern länger gearbeitet, aber sie durften nicht. Damit, dass man arbeitswillige und arbeitsfähige Wissenschaftler gegen ihren Willen zum Ruhestand zwingt, geht viel Erfahrung verloren; ich halte es für eine volkswirtschaftliche Verschwendung.“

Dr. Achim Günther, Berlin

„Das Problem der Nutzung des Wissens der Ruheständler hat mich über viele Jahre intensiv beschäftigt und ich freue mich, dass sich unsere Gesellschaft (GDCh) nunmehr ernsthaft mit dieser Frage befassen will.“

Prof. Dr. Kurt Klemm, Allensbach

„Ihre geplante Veranstaltung halte ich für eine ausgezeichnete Idee.“

Prof. Dr. Otto Ermer, Köln

„Gute Idee, weiter verfolgen.“

Dr. Johannes Elster, Hamburg



Weitere Stimmen – Teil 1

„Zu meinem Leidwesen wird auf meine früheren Arbeiten und Erfahrungen nicht zurückgegriffen, was ich sehr bedaure. Wenn das durch die GDCh-Initiative möglich wäre, würde mich das sehr freuen.“

Dr. Günther Bach, Dessau

„´Senior Expert Chemists´ lässt bei mir den Eindruck aufkommen, dass Sie die pensionierten Chemiker wieder beruflich aktivieren wollen. Das sehe ich kritisch.“

Dr. Peter Krings, Krefeld

„Wichtig ist, dass alle Aktivitäten wirklich ohne Honorar gemacht werden. Natürlich können Reisespesen und Fahrtkosten ersetzt werden.“

Prof. Dr. Georg-A. Hoyer, Berlin



Weitere Stimmen – Teil 2

„Die von Ihnen gestartete Initiative ist sehr zu begrüßen.“

„Aus meiner Erfahrung ist es immer besser gewesen, zu helfen, wo man um Hilfe gebeten wurde und nicht, wenn man glaubt ein Fehlverhalten zu erkennen. Auch die heutige Generation hat das Recht aus ihren eigenen Fehlern zu lernen.“

„Beim ersten großen Treffen am 19. Oktober wird es sicher viele Grundsatzdiskussionen geben, für die ich mich nicht berufen fühle. Sollte es aber besondere Aufgaben geben, für die ich einen sinnvollen Beitrag liefern kann, dann bin ich gerne bereit mitzuwirken“

Prof. Dr. Hans-Georg Kuball, Kaiserslautern



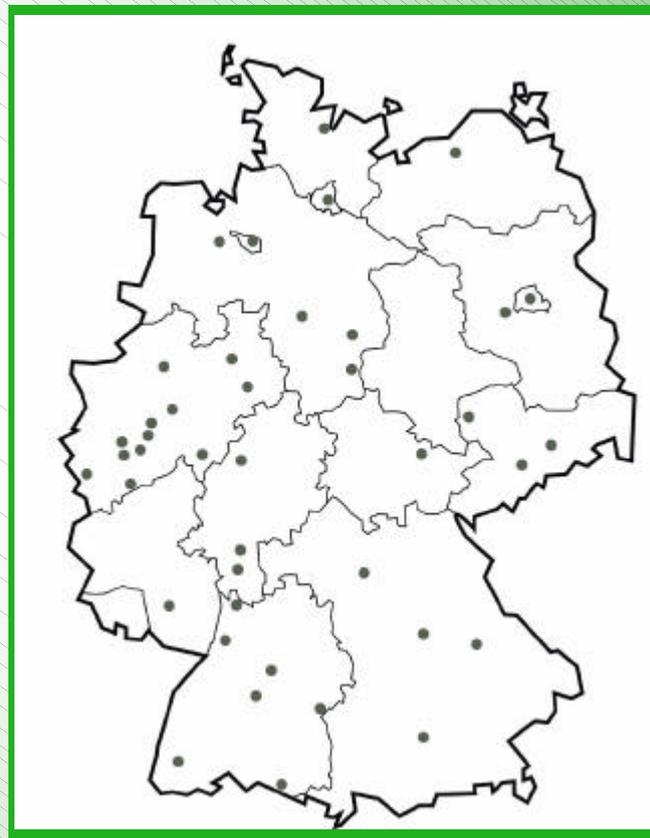
Organisation der GDCh

Fachlich und regional

- 25 Fachgruppen
- 61 Ortsverbände
- 45 Jungchemikerforen

Zentrale
FRAGE

Welche inhaltlichen, zentralen oder regionalen Strukturen soll / kann / muss eine GDCh-Senior Expert Chemists-Gruppe ausbilden?





Drei Dimensionen der GDCh-Organisation

Z-Achse
Regionale Struktur

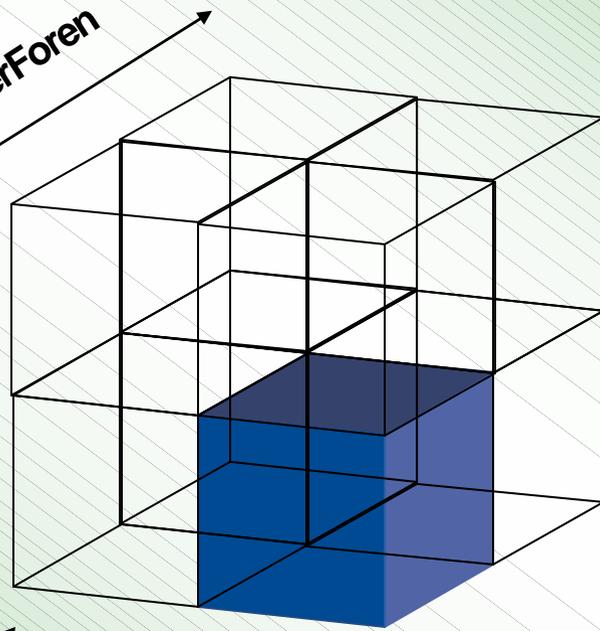
Ortsverbände /
JungChemikerForen

Y-Achse
Fachstrukturen

Fachgruppen /
Kongresse

JCF / AKCC o. VCW / **Senioren ?**

X-Achse
Altersgruppen / Erfahrungsstrukturen





Senior Expert Chemists

Wir wollen nicht ...

- ... Ihnen etwas aufdrängen.
(„So ist es und nicht anders“).
- ... Sie als Gruppe isolieren
(z.B. Seniorenreisen).
- ... Sie in die Passivität drängen
(à la Kaffeefahrt und
nur gemütlichem
Beisammensein).

Wir möchten ...

- ... Sie einladen, sich über Ihre
Rolle in der GDCh zu äußern.
- ... Strukturen bieten, um Sie
stärker einzubinden und zu
vernetzen.
- ... helfen, Sie inhaltlich mit
anderen GDCh-Mitgliedern zu
verknüpfen und sich aktiv zu
beteiligen.



Geäußerte Bedürfnisse

Sie, die Senior Expert Chemists ...

- ... besitzen zahllose Erfahrungen aufgrund langjähriger Verbundenheit mit der Chemie an den Hochschulen, in den Forschungsinstituten und in der Industrie aufgrund Ihrer Ausbildung, Ihres Studiums und Ihres Beruf und möchten diese Erfahrungen mit anderen teilen.
- ... interessieren sich für die aktuellen Entwicklungen in der Chemie, möchten auf dem Laufenden bleiben und die Geschehnisse mit beeinflussen.
- ... möchten Ihren Teil beitragen, dass die Chemie als eine der Grundlagen unseres Wohlstandes im Ansehen gewinnt, chemische Errungenschaften adäquat gewürdigt werden und junge Menschen sich für die Naturwissenschaften interessieren.



Mitarbeit im Netzwerk, Beispiele

**Ihre
Erfahrung**

z.B. um mit Ihnen z.B. ein Mentorenprogramm für Jüngere aufzustellen

**Ihre
Ansichten**

z.B. in die Diskussion, zur Stärkung der GDCh-Basisdemokratie und zur Meinungsbildung einbringen

**Ihre
Interessen**

z.B. mit GDCh-Veranstaltungen, etwa OV-Vorträge und JCF-Veranstaltungen zu verknüpfen



Ideensammlung – Teil 1

Im Vorfeld aus den eigenen Reihen geäußerte Ideen

- Der Technikfeindlichkeit (Chemiefeindlichkeit) entgegenwirken.
- Kontakt-Gremium für Journalisten (Medien), um zu vermeiden helfen, dass es zu konfusen und sachlich falschen Darstellungen chemischer Sachverhalte kommt.
- Organisation unbürokratischer Geldquellen zur Unterstützung von Forschungsarbeiten im Ruhestand.
- Tätigkeiten als Gutachter, genannte Themen
 - Spuren-Analytik von Schwermetallen
 - Rohölverarbeitung
 - Altlastenbearbeitung
 - ...



Ideensammlung – Teil 2

Im Vorfeld aus den eigenen Reihen geäußerte Ideen

- Einflussnahme auf die Forschungspolitik.
- Separate Publikation o. Teil der „Blauen Blätter“ einrichten.
- Organisierte Weitergabe von Chemie-Lehrer Erfahrungen an jüngere Kollegen.
- Aufgreifen und Diskussion gesellschaftskritischer Themen.
- Förderung des internationalen Austausches mit Gleichgesinnten.
- Beratung bei der Einführung von Bachelor / Master-Chemie-Studiengängen.



Ideensammlung – Teil 3

Im Vorfeld aus den eigenen Reihen geäußerte Ideen

- Mitwirkung in politischen Gremien (Enquete-Kommission), Beiräten, Kuratorien.
- „Verbrüderung“ mit and. Organisationen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme (z.B. Zwangsemeritierung oder Pensionierung)
- Beratung von GDCh-Gremien.
- Anfertigung von Gutachten u. Stellungnahmen.
- Moderation von Besprechungen, Podiumsdiskussionen, and. Veranstaltungen.



Ideensammlung – Teil 4

Im Vorfeld aus den eigenen Reihen geäußerte Ideen

- Mitwirkung beim Aufbau und bei der Pflege von Netzwerken.
- Mitwirkung beim Aufbau von Freundeskreisen für Schulen und Uni-Fachbereichen, sowie Unterstützung des Unterrichts.
- Regionale Diskussionsveranstaltungen unter Anwesenheit der Presse
 - Gentechnik
 - Nachwachsende Rohstoffe
 - Wissenschaftsförderung
 - Atomenergie
 - Chemiestandort Deutschland
- Durchführung eigener Veranstaltungen.



Ideensammlung – Teil 5

Im Vorfeld aus den eigenen Reihen geäußerte Ideen

- Unterstützung und Entlastung der GDCh-Ortsverbandsvorsitzenden.
- Aufbau eines eigenen Netzwerkes zur Verwertung wissenschaftlicher (patentierter) Ergebnisse.
- Engagement rund um die Geschichte der Chemie.
- Begutachtung von öffentlich geförderten wissenschaftlichen Arbeiten.
- Inhaltliche Diskussion der Studie des Wissenschaftsrates über die Zukunft der Chemie (Chemie als integrative Kraft, „Die Stimme der Chemie“, das öffentliche Bild der Chemie)



Ideensammlung – Teil 6

Im Vorfeld aus den eigenen Reihen geäußerte Ideen

- Unterstützung von Berufsfremden, die chem. Aufgaben tätigen.
- Lehrtätigkeit in Schulen, Volkshochschulen, Fachhochschulen, Universitäten (Thema Bildung, bzw. wachsende Studentenzahlen).
- Stärkere Einbindung nicht-promovierter Naturwissenschaftler in die GDCh-Aktivitäten.
- Kooperationen mit anderen, etwa dem Senior Experten Service SES (Bonn) zur fachlichen Unterstützung in internationalen Projekten und national von kleinen und mittelständischen Unternehmen.



Was sind gemeinsame Themen?

z.B.

Bildung
(Lehrtätigkeit)

Gutachtertätigkeit/
Beratungsaufgaben

Unterstützung
der GDCh-
Strukturen

Forschung &
Entwicklung

Chemie in
der
Öffentlichkeit

Internationale
Kooperationen

Meinungs-
bildung

Diskussionskreise
/ Veranstaltungen

?



Randbedingungen

Essentielle Fragen

- Können sich die versammelten Senior Expert Chemists auf übergeordnete Themen in einem nächsten Schritt einigen?
- Welche Form der Präsenzkommunikation kann unter den Senior Expert Chemist realisiert werden? (*Wer engagiert sich?*)
- Welche Strukturen sollte die GDCh-Geschäftsstelle bereitstellen?
- Was sind weitere Erwartungen an die GDCh-Organisation und können sie kurz-, mittel- oder langfristig erfüllt werden?
- Wie und von wem können die „Senior Expert Chemists“ und die Projekte finanziert werden?



Randbedingungen

Begleitende Fragen

- Wie werden jene geistig Aktiven eingebunden, die körperlich in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, oder lange Wegstrecken nach Frankfurt haben?
- Sollen auch nicht GDCh-Mitglieder mit eingebunden werden?
 - Physiker
 - Austritte im Zuge der Wiedervereinigung
- Soll und wie soll die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen strukturiert werden, z.B. Senior Expert Service?
- Soll eine elektronische Kommunikationsplattform eingerichtet werden?



Kritik am Namen nicht am Inhalt

„Bisher hatte ich geglaubt, dass ich Mitglied in einer deutschen Vereinigung (GDCh) bin. Ihre Ankündigung: „Netzwerk **senior expert chemists**“ kann sich daher nicht an mich richten. Auch habe ich auch noch nie im Leben off-gekickt ! Daher sende ich Ihnen die Einladung wieder zurück. Ich bilde mir ein, dass ich mit meinen beruflichen Erfahrungen ... sehr wohl etwas mitzuteilen hätte, jedoch kann ich leider kein *Globisch* sprechen.“

Dr. Dieter Baumgarten, Taunusstein

„... wenngleich ich eine englische Bezeichnung für unnötig halte.“

Dr. Achim Günther, Berlin

Vorschläge

- Senior-Chemieexperten
- Senior-Chemiespezialisten
- Seniorchemiker
- Chemie-Altspezialisten

- Anstoßtreffen
- Anschubtreffen
- Gründungstreffen



Das Kind braucht einen Namen

Arbeitstitel: „Senior Expert Chemists“

1. Möglicherweise ist der Name fehlleitend. Er war jedoch unseres Erachtens derjenige, der die größte Wertschätzung ausdrückte.

2. Uns erschien der Name angesichts der internationalen Verflechtung der GDCh keine Provokation zu sein.

Fazit

Modifikationen sind jederzeit möglich durch die engagierte Kerngruppe (Arbeitsgruppe), die sich hoffentlich heute konstituieren wird.



Zur Rolle der GDCh-Geschäftsstelle

GDCh-Geschäftsstelle

Katalysator

Moderator

Eine Gruppe
erfahrener Chemie-
Persönlichkeiten

Ihre Erfahrung
Ihre Ideen
Ihre Vorstellungen
Ihre Zielsetzungen
Ihre Zeit
Ihr Wertesystem

Ein
Gremium
erfahrener
Chemie
Persönlich-
keiten

Der Weg

**Gemeinsame
Projekte**



Ziele für heute, den 19. Oktober 2006

Inhalte

Zeit für eine **Aussprache** nehmen.

Kommuni-
kation

Festlegen der **Kommunikationspfade**.

Personen

Bilden mind. einer **Arbeitsgruppe** aus den Reihen der Senior Expert Chemists.

Tätigkeiten
& Termine

Die nächsten **Aufgaben und Termine festlegen** und **Verantwortung übertragen**.



Zeitplan für heute, den 19. Oktober 2006

- 12.00 Gemeinsame Diskussion** Sammlung von Ideen, Ziele
- 13.15 Pause
- 14.15 Fortsetzung der Diskussion**
Gemeinsame Interessen – Gemeinsame Arbeitsgruppen
- 15.15 Festlegung nächster Schritte**
Verantwortlichkeiten, Kommunikation, Folgetreffen, Planung
- 16.00 Zusammenfassung des Tages (16.15)**

Übergeordnete Ziele

- das Gemeinsame herausarbeiten
- konkrete Anknüpfungspunkte definieren

Regel Nr. 1

Gegenseitige Fairness –
Kurze Redebeiträge,
Vorschlag: 3 Minuten.